



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 077 141 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
21.02.2001 Patentblatt 2001/08

(51) Int Cl.7: **B42D 1/00**

(21) Anmeldenummer: **99116150.6**

(22) Anmeldetag: **19.08.1999**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI
(71) Anmelder: **Pocket Card Miniprints GmbH Agentur
& Verlag für Kreative Kommunikation
70327 Stuttgart (DE)**

(72) Erfinder: **Friedrich, Rudolf
D-70329 Stuttgart (DE)**
(74) Vertreter: **Wilhelm & Dauster Patentanwälte
European Patent Attorneys
Hospitalstrasse 8
70174 Stuttgart (DE)**

(54) **Druckereierzeugnis mit einem Umschlagbogen sowie mit wenigstens einer Falteinlage**

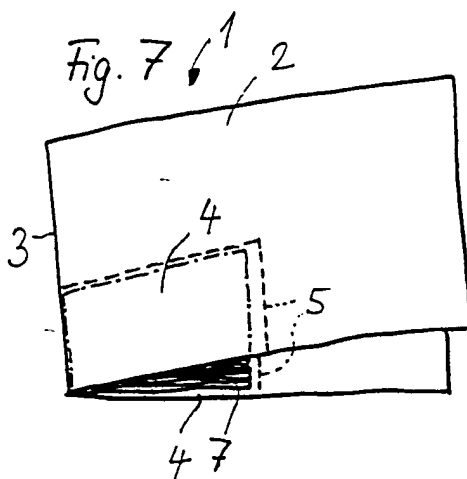
(57) Druckereierzeugnis mit einem Umschlagbogen (2) sowie mit wenigstens einer Falteinlage.

Ein bekanntes Druckereierzeugnis weist eine Falteinlage (7) auf, die im gefalzten Zustand zumindest ungefähr Scheckkartenformat besitzt und die an dem Umschlagbogen (2) fixiert ist, wobei der Umschlagbogen mittels wenigstens eines Falzes in wenigstens zwei Umschlagblätter aufgeteilt ist.

Erfindungsgemäß ist die Falteinlage (7) von einem

gegenüber dem Umschlagbogen (2) wesentlich kleineren Umschlagteilbogen (4) umrahmt, der in dem Umschlagbogen (2) enthalten und durch Solltrennlinien von dem restlichen Umschlagbogen (2) trennbar ist, wobei die Falteinlage (7) an dem Umschlagteilbogen (1) fixiert ist, und wobei die aufeinanderliegenden Umschlagblatteile des restlichen Umschlagbogens (2) gegeneinander fixiert sind.

Einsatz für Werbezwecke.



EP 1 077 141 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Druckereierzeugnis mit einem Umschlagbogen sowie mit wenigstens einer Falteinlage, die im gefalzten Zustand zumindest ungefähr Scheckkartenformat aufweist und die an dem Umschlagbogen fixiert ist, wobei der Umschlagbogen mittels wenigstens eines Falzes in wenigstens zwei Umschlagblätter aufgeteilt ist.

[0002] Ein solches Druckereierzeugnis ist zu Reklamezwecken allgemein bekannt. Das Druckereierzeugnis weist als Falteinlage ein Faltblatt oder ein Faltheft im Scheckkartenformat auf. Der Umschlagbogen ist ebenfalls an das Scheckkartenformat angepaßt und schlägt die Faltkarte oder das Faltheft ein. Das so gebildete Druckereierzeugnis ist als Werbeartikel nicht ohne weiteres wirtschaftlich in andere Produkte wie Zeitschriften oder ähnliches einbindbar oder mit anderen Produkten verbindbar.

[0003] Aufgabe der Erfindung ist es, ein Druckereierzeugnis der eingangs genannten Art zu schaffen, das die Einsatzmöglichkeiten als Werbemittel vergrößert und das insbesondere eine wirtschaftliche Integration in größerformatige Druckereierzeugnisse ermöglicht.

[0004] Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, daß die Falteinlage von einem gegenüber dem Umschlagbogen wesentlich kleineren Umschlagteilbogen umrahmt ist, der in dem Umschlagbogen enthalten und durch Solltrennlinien von dem restlichen Umschlagbogen trennbar ist, wobei die Falteinlage an dem Umschlagteilbogen fixiert ist, und wobei die aufeinanderliegenden Umschlagblatteile des restlichen Umschlagbogens gegeneinander fixiert sind. Dadurch ist es möglich, den Umschlagbogen in an sich bekannter Weise in Druckereierzeugnisse mit gängigen Formaten mit Hilfe von üblichen Produktionsmaschinen einzubinden und gleichzeitig als Werbeinformation das kleine Druckereierzeugnis mit Falteinlage im Scheckkartenformat herauszutrennen. Durch die Fixierung der Umschlagblatteile des restlichen Umschlagbogens gegeneinander bleibt die durch den Umschlagteilbogen und die Falteinlage gebildete Scheckkartenformateinheit auch während einer Einbindung in eine entsprechende Zeitschrift, Zeitung, in ein Buch oder ähnliches sicher geschlossen, so daß der Produktionsablauf nicht behindert wird. Die Integration der kleinen Scheckkartenformateinheit in einen größeren Umschlagbogen ermöglicht zudem einen direkten Postversand oder auch die Anbindung an andere Produkte aus unterschiedlichen Branchen, für die geworben werden soll.

[0005] In Ausgestaltung der Erfindung ist der wenigstens eine Umschlagteilbogen für die wenigstens eine Falteinlage derart symmetrisch zu dem wenigstens einen Falz des Umschlagbogens positioniert, daß zwei die Falteinlage einschlagende Umschlagblätter geschaffen werden. Die durch die Falteinlage und den Umschlagteilbogen gebildete Scheckkartenformateinheit ist somit im einsatzbereiten Zustand aus dem restlichen

Umschlagbogen herauslösbar, ohne daß der Umschlagteilbogen noch nach dem Herausnehmen aus dem restlichen Umschlagbogen gefalzt werden muß.

[0006] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist der Umschlagteilbogen in einem einzelnen Umschlagblatt des Umschlagbogens enthalten und weist eine Falzlinie zum Einschlagen der Falteinlage im getrennten Zustand auf. Bei dieser Ausgestaltung muß nach dem Heraus-trennen des Umschlagteilbogens durch eine Falzung die Falteinlage noch eingeschlagen werden. Da der Umschlagteilbogen jedoch einen eigenen Falz aufweist, muß keine symmetrische Positionierung zu dem Falz des Umschlagbogens geschaffen werden.

[0007] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist das gegenüberliegende Umschlagblatt des Umschlagbogens auf Höhe des Umschlagteilbogens mit einem insbesondere den Abmessungen des Umschlagteilbogens entsprechenden Kartenblatt, insbesondere einer Postkarte, versehen, das mittels Solltrennlinien trennbar in dem Umschlagblatt enthalten ist. Durch das zusätzliche Vorsehen eines Kartenblattes wird eine weitere Funktion für das Druckereierzeugnis geschaffen, mittels der weiter verbesserte Werbeinformationen übermittelbar sind.

[0008] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung sind die Umschlagblatteile des restlichen Umschlagbogens mit wenigstens einem gemeinsamen Funktionsschnitt versehen. Durch den wenigstens einen Funktionsschnitt kann ein Schlitz oder auch eine Aussparung geschaffen sein, mittels der das Druckereierzeugnis an unterschiedliche Produkte anbindbar ist. Die Aussparung oder der Schlitz können insbesondere so gestaltet sein, daß das Druckereierzeugnis als Flaschenanhänger oder auch als Knopfanhänger eines Kleidungsstückes unter Schaffung entsprechender Werbeinformationen eingesetzt werden kann.

[0009] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist am Umschlagbogen eine Kunststoffhülle zum Einstecken des Umschlagteilbogens einschließlich Falteinlage fixiert. Dadurch kann die Scheckkartenformateinheit nach dem Abtrennen vom Umschlagbogen geschützt in der Kunststoffhülle untergebracht werden.

[0010] Weitere Vorteile und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen sowie aus der nachfolgenden Beschreibung von bevorzugten Ausführungsbeispielen der Erfindung, die anhand der Zeichnungen dargestellt sind.

Fig. 1 zeigt eine erste Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Druckereierzeugnisses mit einem Umschlagteilbogen und einer Falteinlage im Scheckkartenformat,

Fig. 2 eine weitere Ausführungsform eines Druckereierzeugnisses ähnlich Fig. 1, wobei das Druckereierzeugnis eine gegenüber dem Druckereierzeugnis nach Fig. 1 geringere Höhe aufweist,

- Fig. 3 eine weitere Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Druckereierzeugnisses, das mit zwei übereinander angeordneten Scheckkartenformateinheiten versehen ist,
- Fig. 4 eine weitere Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Druckereierzeugnisses, bei dem die Scheckkartenformateinheit in einem Umschlagblatt des Umschlagbogens enthalten ist,
- Fig. 5 eine weitere Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Druckereierzeugnisses, das als Flaschenanhänger gestaltet ist,
- Fig. 6 eine weitere Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Druckereierzeugnisses ähnlich Fig. 5, das als Hemdknopfanhänger gestaltet ist,
- Fig. 7 das Druckereierzeugnis nach Fig. 1 in einer perspektivischen, nicht fixierten Position,
- Fig. 8 in gleicher Darstellung wie Fig. 7 das Druckereierzeugnis nach Fig. 5, und
- Fig. 9 in erläuternder Darstellung das Druckereierzeugnis nach Fig. 4.

[0011] Ein Druckereierzeugnis 1 nach den Fig. 1 und 7 weist einen Umschlagbogen 2 auf, der mittels eines zentralen Falzes 3 am linken Seitenrand in zwei gleichgroße Umschlagblätter unterteilt ist. Jedes Umschlagblatt kann in seiner Höhe und seiner Breite unterschiedlich dimensioniert sein und alle gängigen Formate aufweisen. Vorzugsweise weisen die Umschlagblätter jeweils eine Höhe von 10 cm und eine Breite von etwa 14 cm auf. In seinem in den Fig. 1 und 7 linken unteren Eckbereich ist der gefaltete Umschlagbogen 2 mit einem Umschlagteilbogen 4 versehen, der über den zentralen Falz 3 ebenfalls in zwei gleichgroße Umschlagblätter aufgeteilt ist, die bei der Darstellung nach Fig. 1 übereinanderliegen. Der Umschlagteilbogen 4 ist in dem Umschlagbogen 2 enthalten und durch Solltrennlinien in Form von Perforationslinien 5 von dem restlichen Umschlagbogen 2 abtrennbar. Die beiden Umschlagblätter des Umschlagteilbogens 4 umhüllen eine Falteinlage 7, die etwa Scheckkartenformat aufweist. Die Solltrennlinien 5 umrahmen diese Falteinlage 7 derart, daß der herausgetrennte Umschlagteilbogen 4 in seinem als Umschlag der Falteinlage 7 dienenden Funktionszustand ebenfalls etwa Scheckkartenformat aufweist. Die Falteinlage 7 kann leporelloartig oder auch als draht- oder klebegebundenes Faltheftchen gestaltet sein. Im letzteren Fall ist die Falteinlage 7 im Bereich des Falzes 3 an dem Umschlagbogen 2 und zwar insbesondere an dem Umschlagteilbogen 4 fixiert. Bei leporelloartiger Gestaltung der Falteinlage 7 kann diese an einer Innen-

seite oder an beiden Innenseiten der Umschlagblätter des Umschlagteilbogens 4 fixiert sein. Zur Fixierung kann Klebstoff oder auch eine andere Fixierungsart vorgesehen sein. Um zu verhindern, daß die Umschlagblätter des restlichen Umschlagbogens 2 sich ähnlich Fig. 7 durch die Auffaltkraft der Falteinlage 7 auffalten oder aufklappen, sind die Innenseiten der Umschlagblätter über einen Klebestreifen 6 oder anders gestaltete Klebe- oder Haftverbindungen miteinander fixiert. Diese Fixierung ermöglicht eine Aufrechterhaltung einer schmalen, geschlossenen und kompakten Anordnung des Druckereierzeugnisses, die eine Einbindung in größere Druckereierzeugnisse oder eine Lagerung und einen Transport auch in Brief- oder Handtaschen oder für den Postversand ermöglichen. Die verschlußfeste Positionierung des Umschlagteilbogens 4 einschließlich der Falteinlage 7, die gemeinsam als Scheckkartenformateinheit bezeichnet werden, gewährleisten die Erkennbarkeit des noch unbenutzten Zustandes.

[0012] Das Druckereierzeugnis 1a nach Fig. 2 entspricht im wesentlichen dem zuvor beschriebenen Druckereierzeugnis 1 nach Fig. 1, wobei lediglich die Höhe des Umschlagbogens 2a auf die Höhe des Umschlagteilbogens 4a reduziert ist. Der gegenüber dem Umschlagteilbogen 4a restliche Umschlagbogen 2a erstreckt sich somit lediglich längs der Breite des Druckereierzeugnisses 1a. Auch die Umschlagblätter des restlichen Umschlagbogens 2a sind durch einen Klebestreifen 6a oder in ähnlicher Weise miteinander fixiert und gewährleisten den geschlossenen Zustand der Scheckkartenformateinheit, die - wie beim Ausführungsbeispiel nach Fig. 1 - durch Solltrennlinien 5a vom restlichen Umschlagbogen 2a abtrennbar sind.

[0013] Das Druckereierzeugnis 1b nach Fig. 3 unterscheidet sich von den Druckereierzeugnissen 1 und 1a nach den Fig. 1 und 2 dadurch, daß in dem Druckereierzeugnis 1b zwei Scheckkartenformateinheiten integriert sind. Die beiden Scheckkartenformateinheiten sind aneinander anschließend übereinander angeordnet und weisen jeweils einen Umschlagteilbogen 4b auf, der mittels des Falzes 3b des Umschlagbogens 2b in jeweils zwei eine Falteinlage einhüllende Umschlagblätter aufgeteilt ist. Die beiden Umschlagteilbögen 4b sind über Solltrennlinien 5b zum einen miteinander und zum anderen mit dem restlichen Umschlagbogen 2b verbunden. Der restliche Umschlagbogen 2b erstreckt sich über die gesamte Höhe beider Scheckkartenformateinheiten, wobei die Umschlagblatteile des restlichen Umschlagbogens 2b über eine Klebestreifenanordnung 6b oder in anderer Weise miteinander fixiert sind. Die Integration von zwei Scheckkartenformateinheiten in einem gemeinsamen Umschlagbogen 2b ermöglicht einen weiter verbesserten Einsatz von Werbeinformationen für Produktbereiche mit unterschiedlichen, jedoch gleichgelagerten Produkten oder Informationen.

[0014] Das Druckereierzeugnis 1c nach den Fig. 4 und 9 weist einen Umschlagbogen 2c auf, der durch einen zentralen Falz 3c in zwei Umschlagblätter unterteilt

ist. In einem - in Fig. 4 hinteren - Umschlagblatt ist ein Umschlagteilbogen 4c enthalten, der durch umlaufende Solltrennlinien 5c aus dem hinteren Umschlagblatt herausstrennbar ist. Der Umschlagteilbogen 4c ist im ungefalteten und damit aufgeklappten Zustand in dem hinteren Umschlagblatt integriert, wobei bereits ein Mittelfalz 8 vorbereitet ist, mittels dessen der Umschlagteilbogen 4c in zwei aufeinanderklappbare Umschlagblätter aufgeteilt ist. Auf dem in Fig. 4 und 9 rechten Umschlagblatt ist eine leporelloartig gefaltete Falteinlage 7c mittels einer Klebe- oder Haftverbindung fixiert. Nach dem Herausstrennen des Umschlagteilbogens 4c und dem Einschlagen des Umschlagteilbogens 4c um den Falz 8 auf die Falteinlage 7c wird somit eine Scheckkartenformat-einheit gebildet. Das vordere Umschlagblatt des Umschlagbogens 2c weist ebenfalls eine entsprechend den Solltrennlinien 5c verlaufende Perforation auf, die ein Kartenblatt 9 eingrenzt. Dieses Kartenblatt 9 kann als Bestell- oder Rückantwortkarte in Form einer Postkarte gestaltet sein, wobei das Kartenblatt 9 in seinem mit dem vorderen Umschlagblatt des Umschlagbogens 2c verbundenen Zustand die Falteinlage 7c und den Umschlagteilbogen 4c verdeckt. Die beiden Umschlagblätter des Umschlagbogens 2c sind im Bereich des linken Seitenrandes über den zentralen Falz 3c und im Bereich des rechten Seitenrandes über einen Klebestreifen 6c oder eine andere Klebe- oder Haftverbindung gegeneinander fixiert. Außerdem können sie ergänzend noch oben und unten miteinander verbunden sein, so daß sich ein vollkommen geschlossener Umschlag ergibt.

[0015] Die Ausführungsbeispiele nach den Fig. 5 und 8 bzw. 6 entsprechen im wesentlichen dem zuvor anhand der Fig. 2 beschriebenen Ausführungsbeispiel. Die Umschlagblatteile des restlichen Umschlagbogens 2d bzw. 2e sind bei diesen Ausführungsformen jedoch noch mit Zusatzfunktionen versehen. So weisen die Umschlagblatteile des restlichen Umschlagbogens 2d gemäß den Fig. 5 und 8 jeweils eine korrespondierende, kreisrunde Aussparung 11 auf, die etwa dem Durchmesser eines Flaschenkopfes entspricht. Die Umschlagblatteile sind über zwei Klebestellen 6d miteinander verbunden. Dadurch ist das Druckereierzeugnis 1d über einen Flaschenkopf einer Getränkeflasche hängbar und kann entsprechende Werbeinformationen vermitteln. Beim Ausführungsbeispiel nach Fig. 6 sind die Umschlagblatteile des restlichen Umschlagbogens 2e nicht mit einem großen, kreisrunden Funktionsschnitt wie beim Ausführungsbeispiel nach den Fig. 5 und 8, sondern vielmehr mit einer wesentlich kleineren, ebenfalls kreisrunden Aussparung 12 versehen, wobei diese noch von einem weiteren Trennschnitt überlagert ist, so daß sich ein Funktionsschnitt als Kombination aus einer kreisrunden Aussparung und einem Schlitz ergibt. Die kreisrunde Aussparung der Funktionsschnittanordnung 12 ist kleiner als der Durchmesser eines Hemdknopfes gestaltet, wobei die Aussparung durch den zusätzlichen Trennschlitz kurzzeitig aufweitbar ist. Der restliche Umschlagbogen 2e kann daher über einen Hemdknopf ge-

zogen werden, so daß das Druckereierzeugnis 1e als Hemdanhänger dienen kann. Auch bei diesem Druckereierzeugnis 1e verhindern Klebestellen 6e ein Aufklappen der Umschlagblatteile des restlichen Umschlagbogens 2e analog den zuvor beschriebenen Ausführungsbeispielen.

[0016] Bei nicht dargestellten Ausführungsbeispielen der Erfindung sind die zuvor beschriebenen Druckereierzeugnisse noch durch ergänzende Antwort- oder Bestellkartenabschnitte erweitert, die an dem jeweiligen Umschlagbogen fixiert oder durch Perforationen als einstückige Abschnitte in diesem enthalten sind. Vorzugsweise ist ein solcher Kartenabschnitt im Bereich des hinteren (in den Darstellungen nach Fig. 1 bis 7 linken) Falzes eingeschlagen und im Bereich seiner oberen und unteren Längsränder wieder ablösbar über Klebespuren fixiert oder in anderer Weise festgelegt. Es ist auch möglich, noch Schutzhüllen für die Scheckkartenformateinheiten innerhalb der Umschlagbögen der Druckereierzeugnisse zu fixieren, die nach dem Abtrennen zum Einstecken der Scheckkartenformateinheiten dienen. In gleicher Weise können innerhalb des Umschlagbogens auch noch andere Produkte wie Kunststoffkarten mit und ohne Magnetstreifen integriert sein.

Patentansprüche

1. Druckereierzeugnis mit einem Umschlagbogen sowie mit wenigstens einer Falteinlage, die im gefalteten Zustand zumindest ungefähr Scheckkartenformat aufweist und die an dem Umschlagbogen fixiert ist, wobei der Umschlagbogen mittels wenigstens eines Falzes in wenigstens zwei Umschlagblätter aufgeteilt ist,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Falteinlage (7, 7c, 7d) von einem gegenüber dem Umschlagbogen (2 bis 2e) wesentlich kleineren Umschlagteilbogen (4 bis 4e) umrahmt ist, der in dem Umschlagbogen (2 bis 2e) enthalten und durch Solltrennlinien (5 bis 5e) von dem restlichen Umschlagbogen (2 bis 2e) trennbar ist, wobei die Falteinlage (7, 7c, 7d) an dem Umschlagteilbogen (4 bis 4e) fixiert ist, und wobei die aufeinanderliegenden Umschlagblatteile des restlichen Umschlagbogens (2 bis 2e) gegeneinander fixiert sind.
2. Druckereierzeugnis nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der wenigstens eine Umschlagteilbogen (4, 4a, 4b, 4d, 4e) für die wenigstens eine Falteinlage (7, 7d) derart symmetrisch zu dem wenigstens einen Falz (3, 3a, 3b, 3d, 3e) des Umschlagbogens (2, 2a, 2b, 2d, 2e) positioniert ist, daß zwei die Falteinlage (7, 7d) einschlagende Umschlagblätter geschaffen werden.
3. Druckereierzeugnis nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Umschlagteilbogen (4c) in

einem einzelnen Umschlagblatt des Umschlagbogens (2c) enthalten ist und eine Falzlinie (8) zum Einschlagen der Falteinlage (7c) im getrennten Zustand aufweist.

5

4. Druckereierzeugnis nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das gegenüberliegende Umschlagblatt des Umschlagbogens (2c) auf Höhe des Umschlagteilbogens (4c) mit einem insbesondere den Abmessungen des Umschlagteilbogens (4c) entsprechenden Kartenblatt (9), insbesondere einer Postkarte, versehen ist, das mittels Solltrennlinien (10) trennbar in dem Umschlagblatt enthalten ist.
- 10
5. Druckereierzeugnis nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Umschlagbogen wenigstens ein weiteres Umschlagblatt aufweist, das mittels Solltrennlinien trennbar in dem Umschlagbogen enthalten ist.
- 15
- 20
6. Druckereierzeugnis nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Umschlagblatteile des restlichen Umschlagbogens (2d, 2e) mit wenigstens einem gemeinsamen Funktionsschnitt (11, 12) versehen sind.
- 25
7. Druckereierzeugnis nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß am Umschlagbogen eine Kunststoffhülle zum Einstekken des Umschlagteilbogens einschließlich Falteinlage fixiert ist.
- 30

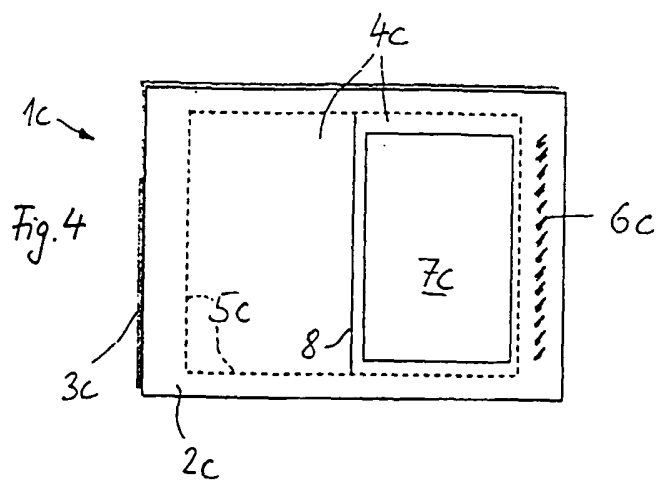
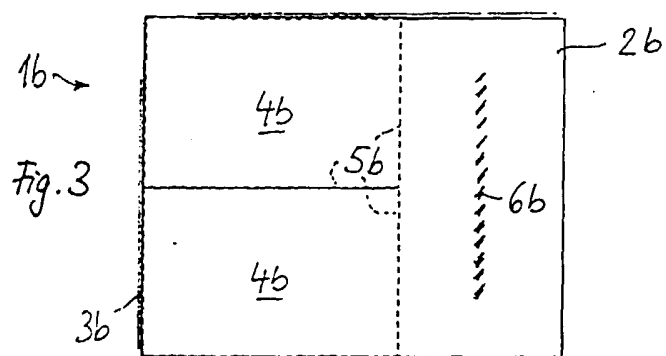
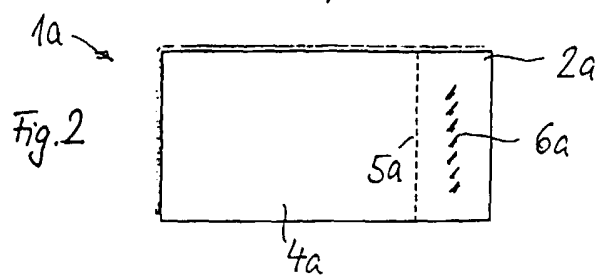
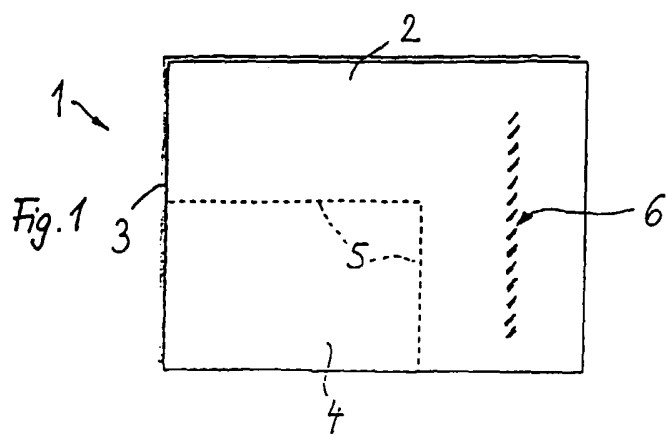
35

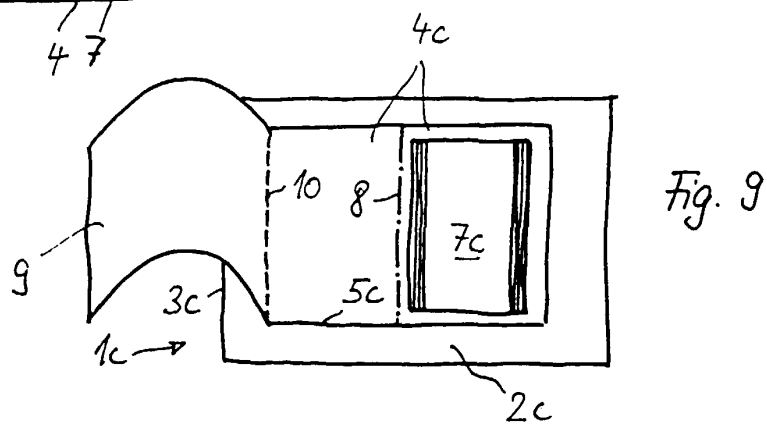
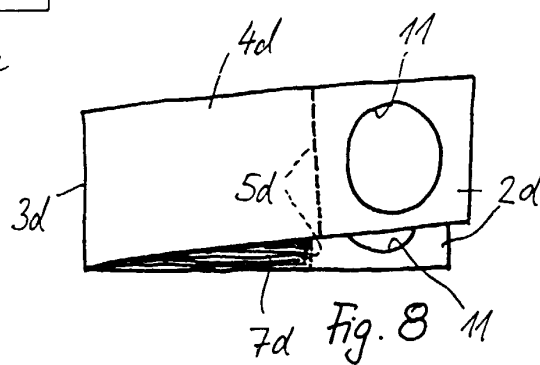
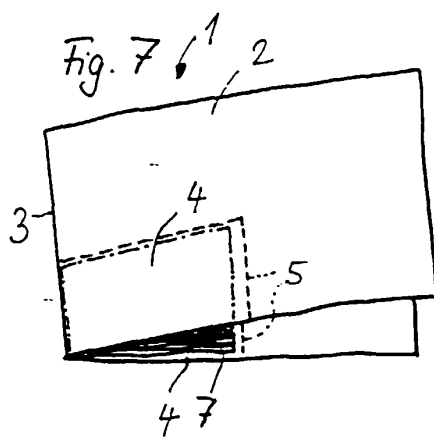
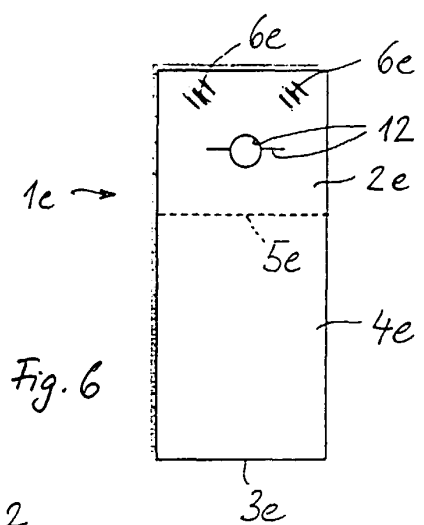
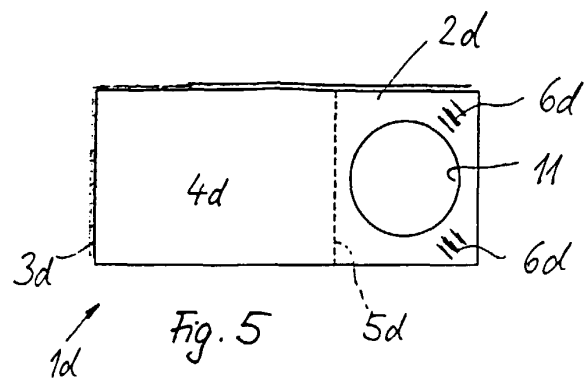
40

45

50

55







Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 99 11 6150

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	FR 2 423 345 A (GRUNER & JAHR) 16. November 1979 (1979-11-16) * Seite 3, Zeile 5 - Zeile 20; Abbildungen 1,2 *	1-7	B42D1/00
A	GB 2 315 707 A (WBF) 11. Februar 1998 (1998-02-11) * Seite 5, Zeile 19 - Seite 7, Zeile 28; Abbildungen 1-3 *	1-7	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			B42D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	
DEN HAAG		15. Dezember 1999	
		Prüfer	
		Evans, A	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
<p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur</p>			
<p>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument</p>			
<p>& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>			

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 99 11 6150

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

15-12-1999

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
FR 2423345 A	16-11-1979	DE 7811412 U	26-10-1978
		IT 1119747 B	10-03-1986
		PT 69466 A	01-05-1979
<hr/>			
GB 2315707 A	11-02-1998	KEINE	
<hr/>			

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82